



Für unter Dreijährige sind in den Kitas nur noch zwei Plätze frei

Kornwestheim Für Kinder im Kindergartenalter sieht es mit Betreuungsplätzen aber fast überall gut aus. Von Birgit Kiefer

In der Stadt leben derzeit 872 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und 754 unter drei Jahren. An den meisten Kindergärten sind im September noch Plätze frei gewesen, an den Kindertagesstätten sah es dagegen schon enger aus - und die Schülerhorte waren komplett belegt. Einzelne Kindergärten sind aber auch jetzt schon überbelegt: In der Rosensteinstraße zum Beispiel. Ebenso ist die Kinderkrippe in der Bebelstraße voll. Insgesamt sind 126 Plätze frei für Kinder über drei Jahren und zwei für Kinder unter drei, ließ Kornelia Schwind, die für die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen zuständig ist, die Stadträte im Sozialausschuss wissen. Erfahrungsgemäß nehmen die Gruppenstärken im Laufe eines Kindergartenjahres bis zur Einschulung im Sommer aber zu, da Kinder nachrücken, jedoch keine an die Schulen weiter gereicht werden können.

Um dem gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz nachzukommen und auch für Kinder unter drei Jahren eine Betreuung zu bieten, plant die Stadt für die kommenden Jahre mehrere Maßnahmen beziehungsweise setzt auf die Ausweitung verschiedener Angebote anderer Träger. Im Sozialausschuss hat sie sie dargelegt:

Im westlichen Wohngebiet soll eine Einrichtung geschaffen werden, schlägt die Verwaltung vor, mit drei bis vier Gruppen und zirka 50 Plätzen für Kinder von acht Monaten bis Schulbeginn sowie einer weiteren Hortgruppe mit 20 Plätzen.

Auf dem Salamanderareal plant der Investor ImmoVation eine Kindertageseinrichtung mit drei bis vier Gruppen. Wer die Trägerschaft übernimmt, ist noch unklar, es könnten aber 60 bis 70 Plätze geschaffen werden.

Im östlichen Wohngebiet stehen mit dem Kindergarten Otterweg 99 Plätze für Kinder über drei und zehn für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung. Die Stadt geht davon aus, dass bis Mitte 2011 die Zahl der Kinder in diesem Areal auf 201 ansteigen wird. Eine Kindertageseinrichtung beziehungsweise ein Familienzentrum, so die Planung, soll für Entspannung sorgen. Dort könnten zunächst zwei bis drei Gruppen beherbergt werden. 45 bis 60 Plätze würden so entstehen. Die Fertigstellung könnte bis zum Jahreswechsel 2012/2013 erfolgen.

Im Kindergartenbezirk 4 hat die evangelische Kirche angeboten, den Kindergarten Beate Paulus um eine Gruppe zu erweitern. Eine Baumaßnahme ist dafür nicht nötig, im Gemeindehaus stehen entsprechende Räume zur Verfügung. So können 25 Plätze für Kinder über drei Jahren geschaffen und im bestehenden Kindergarten mehr Kinder unter drei Jahren betreut werden.

Die Stadt geht davon aus, dass durch all diese Maßnahmen 180 bis 205 Plätze neu geschaffen werden. Laut Jo Triller vom Amt für Stadtgesellschaft besteht in all diesen Bezirken Handlungsbedarf. Die Berechnung des künftigen Bedarfs an Betreuungsplätzen ist allerdings schwierig. Die Stadt hat die Geburtszahlen der vergangenen drei Jahre über das vierteljährliche Mittel hochgerechnet. Sie geht dabei von keinen bedeutenden Neubaugebieten aus. Unter diesen Umständen geht Jo Triller davon aus, dass den gesetzlichen Vorgaben, für 35 Prozent der unter Dreijährigen ab 2013 einen Betreuungsplatz anzubieten, entsprochen werden kann.

23.10.2010 - aktualisiert: 23.10.2010 06:04 Uhr